

Erscheint wöchentlich viermal:
Montag, Mittwoch, Freitag
und Samstag.

Bezugspreis vierjährlich:
Bei der Post abgeholt 1.85 M.
durch die Post zugestellt 1.95 M.
bei unseren Agenturen
monatlich 50 Pf.

Frei-Billagen:
jedoch zweimal: Tafelplan,
jedoch einmal: Wandkalender
mit Märtelexemplar.

Kreis=Blatt



für den Unterwesterwaldkreis.

(Amtliches Kreisblatt.)

Berantwortlich für die Schriftleitung: Georg Sauerborn, Montabaur. — Druck und Verlag von Georg Sauerborn, Montabaur.

Anzeigegebühr
für die 8-seitige, farbige,
Zeitung oder deren Raum 15 Pf.
Nennamen d. Doppelzeile 30 Pf.
Anzeigen finden im ganzen
Kreis wirksamste Verbreitung.
Beilagen nach Vereinbarung.
Bestellungen werden jederzeit
angenommen.
Telegramm-Adresse:
Kreisblatt Montabaur.
Fernsprech-Anschluß Nr. 10.

Dr. 41.

Montabaur, Samstag, den 11. März 1916.

49. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Der Krieg.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 10. März. Amtlich wird verlautbart:
Russischer und südostlicher Kriegsschauplatz.
Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der lütschenländischen Front unterhielt die italienische Artillerie stellenweise mäßiges Feuer, das nur vor dem Tolmeiner Brückenkopf lebhafter wurde. An der Karntner und Tiroler Front war die Gefechtstätigkeit noch wie vor geig. Durch Untersuchung wurde festgestellt, daß die Italiener — diesmal im Rombon-Gebiete — Gasbomben verwendeten.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Kriegserklärung an Portugal.

Ein italienisches Urteil.

Aus der Schweiz, 10. März. Der Secolo legt der Kriegserklärung an Portugal geringe Bedeutung bei. Das portugiesische Heer sei so geringfügig wie ein Wasserkropfen in dem Feuer, welches die Millionen Kämpfer auf Europas Kriegsschauplätzen verschlinge.

Die Verluste der Franzosen.

2½ Millionen!

Wien, 9. März. Ein Berichterstatter der „Neuen Freien Presse“ meldet aus Amsterdam: Im Palais Bourbon hat Kriegsminister Gallieni in einer vertraulichen Sitzung der Armeekommission folgende Angaben über die französischen Verluste bis 1. März 1916 gemacht:

800 000 Tote,
1 400 000 Verwundete (worunter 400 000 schwerverwundete),

300 000 Vermisste, worunter vor allem Gefangene verloren sind. Die Franzosen verloren also 2 500 000 Mann, während die Engländer bloß 800 000 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen eingebüßt haben. Die Mitteilungen des Kriegsministers sollen einen niederschmetternden Eindruck gemacht haben.

Der See- und Handelkrieg.

Zwei englische Torpedoboote gesunken.

Amsterdam, 10. März. Die britische Admiralität gibt amtlich bekannt: Der Torpedobootzerstörer Coquette und das Torpedoboot Nr. 11 sind an der Ostküste auf Minen gestoßen und gesunken. 4 Offiziere und 41 Mann sind umgetötet.

Der Torpedobootzerstörer Coquette gehört einer Gruppe von 82 Booten an, die in den Jahren von 1895 bis 1901 erbaut worden sind und eine Wasserverdrängung von 315—480 Tonnen haben. Die Schnelligkeit dieser Boote beträgt 29—31 Seemeilen. Bestückt sind sie mit einer 7,6 und fünf 5,7-Zentimeterkanonen.

Das Torpedoboot Nr. 11 gehört einer Gruppe von 12 Booten an, die in den Jahren 1906—1907 erbaut worden sind, eine Wasserverdrängung von 250—267 Tonnen und eine Schnelligkeit von 26—27 Seemeilen haben. Bestückt sind diese Boote mit zwei 7,6-Zentimeterkanonen.

Ein englischer Dampfer vor Boulogne torpediert.

Paris, 10. März. (Indir., ab.) Der „Matin“ meldet aus Boulogne: Der englische Dampfer „Hermatrice“ wurde einen Kilometer nordwestlich vom Hafendamm torpediert. 40 Mann der Besatzung wurden getötet, 4 Personen sind umgekommen.

Sperrung des englischen Kriegshafens Harwich.

Utrecht, 10. März. Der Maashof meldet, daß der Hafen von Harwich, einer der größten englischen Kriegshäfen, für den gesamten Schiffsverkehr gesperrt wurde. Diese Maßnahme wird wahrscheinlich mit dem neuesten Zeppelinangriff zusammenhängen. Seit gestern gehen die Harwicher Schiffe nach Tilbury statt nach Harwich.

London, 10. März. (W. B.) Der Voranschlag für die Armee sieht einen Personalbestand von vier Millionen Mann vor.

Politisches.

Die Herabsetzung der Altersgrenze.

WTB Berlin, 10. März. Der Reichstag beschloß am 15. Januar einstimmig die verbündeten Regierungen zu ersuchen, als bald einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den die Altersgrenze für den Bezug der Altersrente vom 70. auf das 65. Lebensjahr herabgesetzt wird. Wie wir hören, ist dem Bundesrat eine Vorlage zugegangen, in der dem Wunsche des Reichstages entsprochen werden soll, sodass der Reichstag in der Lage sein wird, über die Änderungen der Vorschriften der Reichsversicherungsordnung im Laufe der nächsten Tagung zu beschließen.

Eine hochfreudliche Feststellung.

Wie bestimmt mitgeteilt werden kann, ist der Bedarf an Brotgetreide bis zur neuen Ernte vollständig gedeckt. Die zunächst auf etwa 200 000 Tonnen veranschlagte Reserve ist sogar auf das Doppelte, etwa 400 000 Tonnen, gestiegen.

Diese Feststellung wird zur Bewältigung unserer Bevölkerung wesentlich beitragen, während sie unseren Feinden zu Gemüte führt, daß ihr Aushungerungsplan weniger als je Aussicht auf das Gelingen hat. Man darf hoffen, dass die Behörden aus ihr die Pflicht schöpfen, schleunige Maßnahmen zu treffen, um der hier und da auftretenden zeitweiligen Brotknappheit entgegen zu treten. Allerdings darf die festgestellte Erhöhung unserer Getreidereserve nicht dazu führen, es mit der Sparsamkeit weniger genau als bisher zu nehmen. Vor wie nach muss unser Brotgetreide ausschließlich zur direkten Ernährung unserer Bevölkerung dienen; es darf weder versüttet noch zur Braumweinherstellung verwendet werden. (Kln. B.)

Lokales und Provinzielles.

Montabaur, 11. März. Wie wir soeben aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird vom 1. April 1916 ab das zweite Erbsatzbataillon des Infanterie-Regiments Nr. 81 von Gelnhausen und Umgegend mit je zwei Kompanien nach Montabaur und Wirges verlegt und bezieht die bisherigen Quartiere des Landsturm-Infanterie-Ausbildungs-Bataillons XVIII 49 Montabaur, welches zum 31. März d. J. aufgelöst wird.

Montabaur, 11. März. In sämtlichen Schulen des Unterwesterwaldkreises werden Zeichnungen für die 4. Kriegsanleihe angenommen. An den Zeichnungen können sich nicht nur Schulkinder, sondern jeder Mann, der nur über 1 Mark verfügt, beteiligen. Es werden aber nicht nur kleine, sondern auch größere Beträge von 100 Mark und darüber entgegen genommen. Die Gelder fließen in gemeinsame Kriegssparbücher, und die Kreissparkasse erwirbt für die gesammelten Beträge Kriegsanleihen. Der Einzahler erhält eine Quittung. Das Geld wird von der Sparkasse mit 5% verzinst und 2 Jahre nach Friedensschluß mit Zinsen und Zinseszinsen durch Vermittelung der Schulstellen wieder ausgezahlt. Für die Sicherheit der Gelder haftet die Kreissparkasse wie für gewöhnliche Spareinlagen.

Grenzhausen, 11. März. Lehrerin Marie Petersen in Cronberg wurde mit dem 1. April an die vereinigte Volkss- und Realschule in Grenzhausen im Unterwesterwald versetzt.

Limburg, 10. März. Die Erstwahl im 5. nassauischen Landtagswahlkreise (Stadt Limburg) findet am 27. April statt. Da der Wahlkreis sicherer Besitz des Bentums ist, dürfte die Wahl des Bentumskandidaten Herrn Rath ohne Wahlkampf erfolgen.

Gingesandt.

Kreisblatt-Druckerei Montabaur.

Unterzeichnete Westerwälder bitten um Aufnahme folgender Zeilen in Ihrer gesch. Zeitung:

Aus Ruhlands Einöde senden allen Westerwälder jungen Mädchen und Burschen herzliche Grüße!

Musik. H. Jun. I., Musik. A. Zimmer, Musik. W. Gräf, Musik. W. Staub, Musik. H. Misce, Musik. W. Knopf. Auf Wiedersehen!

Kuverts mit Firmenaufdruck, in allen Qualitäten Farben und Größen liefert prompt die Kreisblatt-Druckerei in Montabaur

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 16. März dieses Jahres, vormittags 11 Uhr anfangend, werden im Gemeindewald Leuterod.

District 7 Untere Kammer:

22 Raummeter Eichen-Scheit,
11 " " -Knippel,
845 " " -Wellen,
13 " " Buchen-Scheit,
500 " " -Wellen,

Eichenstämmen:

1 Stamm 1r Klasse, 2 Festm. 90 dm.,
5 Stämme 2r 9 " 74 "
10 " 3r 14 " 35 "
17 " 4r 14 " 38 "
22 " 5r 9 " 2 "

District 10 Obere Kammer:

245 Raummeter Buchen-Scheit,
12 " " -Knippel,
2635 " " -Wellen

öffentlicht meistbietend versteigert.

Anfang im District Obere Kammer mit dem Brennholz. Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung ersucht.

Leuterod, den 11. März 1916.

Der Bürgermeister:
Blum.

Je 5000 Tonnen 1. und 2. Sorte feuerfesten Ton

zu kaufen gesucht.

Angebote sind zu richten unter Nr. 600 a. d. Geschäftsst. d. VI.

Tüchtige

Chamotteformer, Hilfsarbeiter, Schlosser, Schmiede sowie Maschinist

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.

Abteilung: Chamottefabrik Wirges.

Feldpost-Bestellungen

auf das

„Kreisblatt“ für den Unterwesterwaldkreis,

welches stets die neuesten Nachrichten von den Kriegsschauplätzen bringt, werden immer noch von unserer Geschäftsstelle angenommen.

Frei zugestellt 1 Mark für den Monat
bei Vorauszahlung.

Der Bezug kann mit jedem Tage beginnen.

Geschäftsstelle des „Kreisblattes“ Montabaur.

Wer Brotgetreide versüttet, versündigt sich
am Vaterlande!

Rathol. Gesellenverein

Montabaur.

Sonntag, 12. März 1916,
abends 9 Uhr:

im Vereinshaus

Vortrag

des Hrn. Unteroffiziers Seufert.

Unsere Mitglieder u. Ehren-

mitglieder werden zu zahl-

reichen Besuch eingeladen.

Der Vorstand.

Fahrhund

zu verkaufen.

Adam Dommermuth,
Niederelbert.

Mahlkarten

Steuerzettel, Mahnzettel,

Anforderungszettel

sind wieder vorrätig in der

Geschäftsstelle des Kreisblattes.

Königliche Obersförsterei Selters.
Am 23. März 1916 vormittags 11 $\frac{1}{2}$ ab, kommen
der Forstwirtschaft Fuchs zu Alsbach aus dem
Gesamtwald des Schutzbezirks Waldsiedehof, folgende
Holz zum Ausgebot:
District 8. 14. = 15 Eichen mit 8,30 fm. District
14. 15. 19a. 5b. 9. 11a. = 130 Fichten mit 35 fm
Stangen 1. Ferner aus 5a. 8. 13b. 14. 15. 18. Do-
hoben Eichen 7 Scheit, 3 Knüppel. Buchen 75 Scheit-
meter aus 15 und Totalität 304 fm Buchen-Scheit.
Die gefundenen Buchen-Scheit und Knüppel aus 5a. 14.
sind bereits verkauft.

Holzversteigerung.

Montag, den 13. März d. J.,
vormittags 10 Uhr anfangend,
wieder in hiesigem Gemeindewald,

District Steinchen:
129 Raummeter Buchen-Scheit und Knüppel,
9 " Eichen-Scheitholz,

5 Meter lang geschnitten,
zu und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.
Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Be-
zahmung ersucht.

Gersbach, den 8. März 1916.

Der Bürgermeister:
Eber.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 16. März d. J.,
vormittags 10 Uhr,

wieder in hiesigem Gemeindewald,
District Densenerberg und Oberer Kuhberg:

13 Eichen-Stämme von 3,72 Festmeter,
2 Fichten-Stämme von 1,67 Festmeter,
105 Kiefernstämmen und Stangen von 25,65 Festm.
85 Raummeter Buchen-Scheit- und Knüppelholz,
1200 Stück buchene Wellen,
22 Raummeter Fichten-Knüppelholz

Versteigerung.
Anfang im Densenerberg an der Straße von Bladern-
heim nach Ettersdorf.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Be-
zahmung ersucht.

Ettersdorf, den 10. März 1916.

Der Bürgermeister:
Fischbach.

Holzversteigerung.

Montag, den 13. März 1916,

vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,
wieder in hiesigem Gemeindewald,

District Breitenberg:

17 Eichenstämmchen für Wagner von 10,11 Festm.,
darunter ein Stamm von 1,24 Festmeter,
5 Raummeter Eichen-Scheitholz,
430 Buchen-Scheit- und Knüppelholz,
8220 Stück buchene Wellen

öffentlicht meistbietend versteigert.
Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Be-
zahmung ersucht.

Dechingen, den 7. März 1916.

Der Bürgermeister:
Quirmbach.

Holzverkauf.

Im Wege des schriftlichen Angebots sollen das nach-
stehende **Rußholz der Gemeinde Marxain** verkauft
werden:

Los 1. District Bitterholz:

17,06 Festmeter Eichen-Stämme,
53 Raummeter Erlen-Rußholz.

Los 2. District Hümmerich:

6 Eichen-Stämme von 3,15 Festmeter.

Los 3. District Höhe:

8,52 Festmeter Eichen-Stämme.

Die Angebote sind schriftlich pro Festmeter verschlossen
mit der Aufschrift: "Angebote auf Rußholz" und der Er-
klärung, sich den Verkaufsbedingungen zu unterwerfen,

bis zum 18. März dieses Jahres,

nachmittags 1 Uhr,

an den Unterzeichneten einzufinden, woselbst die Eröffnung
der eingegangenen Offerten in Gegenwart der erschienenen
Bewilligten stattfindet. Genehmigung bleibt vorbehalten.

Marxain, den 8. März 1916.

Der Bürgermeister:
Meuer.

Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus
höher, Mengkorn, Mischfrucht, worin sich Hafer
befindet, oder Gerste versüttet, versündigt sich
am Vaterlande!"

4½% Deutsche Reichsschuldanweisungen. 5% Deutsche Reichsanleihe, unkündbar bis 1924.

(Vierte Kriegsanleihe.)

Zur Besteitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden 4½% Reichsschuldanweisungen und 5% Schuldbeschreibungen des Reichs hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Die Schuldbeschreibungen sind seitens des Reichs bis zum 1. Oktober 1924 nicht kündbar; bis dahin kann also auch ihr Zinsfuß nicht herabgesetzt werden. Die Inhaber können jedoch über die Schuldbeschreibungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

Bedingungen.

1. Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden

von Sonnabend, den 4. März, an
bis Mittwoch, den 22. März, mittags 1 Uhr

bei dem Konto der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postcheckkonto Berlin Nr. 99) und bei allen Zweig-
anstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können aber auch
durch Vermittlung
der Königlichen Seehandlung (Preußischen Staatsbank) und der Preußischen Central-Genossenschaftsliste in Berlin,
der Königlichen Hauptbank in Nürnberg und ihrer Zweigstellen, sowie
sämtlicher deutschen Banken, Bankiers und ihrer Filialen,
sämtlicher deutschen öffentlichen Sparkassen und ihrer Verbände,
jeder deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft und
jeder deutschen Kreditgenossenschaft erfolgen.

Zeichnungen auf die 5% Reichsanleihe nimmt auch die Post an allen Orten am Schalter entgegen.
Auf diese Zeichnungen kann die Vollzahlung am 31. März, sie muß aber spätestens am 18. April geleistet werden. Wegen der Zinsberechnung vergl. Ziffer 9, Schlussatz.

2. Die Schatzanweisungen sind in 10 Serien eingeteilt und ausgefertigt in Stücken zu: 20 000, 10 000, 5000,
2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinscheinen zahlbar 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres. Der
Zinslauf beginnt am 1. Juli 1916, der erste Zinschein ist am 2. Januar 1917 fällig. Welcher Serie die
einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

Die Reichsfinanzverwaltung behält sich vor, den zur Ausgabe kommenden Betrag der Reichsschuldanweisungen zu begrenzen; es empfiehlt sich deshalb für die Zeichner, ihr Einverständnis auch mit der Zuteilung von Reichs-
anleihe zu erklären.

Die Tilgung der Schatzanweisungen erfolgt durch Auslösung von je einer Serie in den Jahren 1923 bis 1932.
Die Auslösungen finden im Januar jedes Jahres, erstmals im Januar 1923 statt; die Rückzahlung geschieht an dem auf die Auslösung folgenden 1. Juli. Die Inhaber der ausgelösten Stücke können statt der
Barzahlung vierthalbprozentige bis 1. Juli 1932 unkündbare Schuldbeschreibungen fordern.

3. Die Reichsanleihe ist ebenfalls in Stücken zu 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit dem gleichen Zinslauf und den gleichen Zinsterminen wie die Schatzanweisungen ausgefertigt.

4. Der Zeichnungspreis beträgt:

für die 4½% Reichsschuldanweisungen 95 Mark,
" 5% Reichsanleihe, wenn Stück verlangt werden, 98,50 Mark,
" 5% " , wenn Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperrre
bis 15. April 1917 beantragt wird, 98,30 Mark

für je 100 Mark Nennwert unter Berechnung der üblichen Stückzinsen (vgl. Ziffer 9).

5. Die zugeteilten Stücke werden auf Antrag der Zeichner von dem Konto der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin bis zum 1. Oktober 1917 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperrre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Konto für Wertpapiere ausgestellten Depotscheine werden von den Darlehnsklassen wie die Wertpapiere selbst beliehen.

6. Zeichnungsscheine sind bei allen Reichsbankanstalten, Bankgeschäften, öffentlichen Sparkassen, Lebensversicherungs-
gesellschaften und Kreditgenossenschaften zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Beweisung von
Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen. Die Zeichnungsscheine für die Zeichnungen bei der Post werden durch die
Postanstalten ausgegeben.

7. Die Zuteilung findet zunächst bald nach der Zeichnung statt. Lieber die Höhe der Zuteilung entscheidet die
Zeichnungsstelle. Besondere Wünsche wegen der Stückung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der
Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird
die Stückung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Ab-
änderung der Stückung kann nicht stattgegeben werden.

8. Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Beträge vom 31. März d. J. an jederzeit voll bezahlen.

Sie sind verpflichtet:

20% des zugeteilten Betrages spätestens am 18. April d. J.
20% " " " " 24. Mai d. J.
25% " " " " 23. Juni d. J.
25% " " " " 20. Juli d. J.

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nenn-
werts. Auch die Zeichnungen bis zu 1000 Mark brauchen nicht bis zum ersten Einzahlungstermin
voll bezahlt zu werden. Teilzahlungen sind auch auf sie jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren
Beträgen des Nennwerts gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der
völlig gewordenen Teilstücke wenigstens 100 Mark ergibt.

Beispiel: Es müssen also spätestens zahlen:

die Zeichner von Mark 300: Mark 100 am 24. Mai, Mark 100 am 23. Juni, Mark 100 am 20. Juli;
die Zeichner von Mark 200: Mark 100 am 24. Mai, Mark 100 am 20. Juli;
die Zeichner von Mark 100: Mark 100 am 20. Juli

Die Zahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Die am 1. Mai d. J. zur Rückzahlung fälligen 80 000 000 Mark 4% Deutsche Reichsschul-
anweisungen von 1912 Serie II werden — ohne Zinschein — bei der Begleichung zugeteilter Kriegsanleihen,
zum Nennwert unter Abzug der Stückzinsen bis 30. April in Zahlung genommen.

Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schatzscheine des Reichs werden — unter Abzug von 5%,
Diskont vom Zahlungstage, frühestens aber vom 31. März ab, bis zum Tage ihrer Fälligkeit — in Zahlung
genommen.

9. Da der Zinslauf der Anleihen erst am 1. Juli 1916 beginnt, werden auf sämtliche Zahlungen für Reichsa-
nleihe 5%, für Schatzanweisungen 4½% Stückzinsen vom Zahlungstage, frühestens aber vom 31. März ab
bis zum 30. Juni 1916 zu Gunsten des Zeichners verrechnet; auf Zahlungen nach dem 30. Juni hat der Zeichner
die Stückzinsen vom 30. Juni bis zum Zahlungstag e zu entrichten. Wegen der Postzeichnungen siehe unten.

Beispiel: Von dem in Ziffer 4 genannten Kaufpreis gehen demnach ab:

I. bei Begleichung von Reichsanleihe	a) bis zum	b) am	c) am	II. bei Begleichung von Reichsschuldanweisungen	
	31. März	18. April	24. Mai	31. März	18. April
5% Stückzinsen für	90 Tage	72 Tage	36 Tage	4½% Stückzinsen für	90 Tage
=	1,25%	1,-%	0,50%	=	1,12% 0,90% 0,45%
Tatsächlich zu zahlen: für } Stücke	97,25%	97,50%	98,-%	Tatsächlich zu zahlender Betrag also nur	93,87% 94,10% 94,55%
der Betrag also nur eintragung	97,05%	97,30%	97,80%		

Bei der Reichsanleihe erhöht sich der zu zahlende Betrag für jede 18 Tage, um die sich die Einzahlung
weiterhin verschiebt, um 25 Pfennig, bei den Schatzanweisungen für jede 4 Tage um 5 Pfennig für je 100 M.
Nennwert.

Bei Postzeichnungen (siehe Ziffer 1, letzter Absatz) werden auf bis zum 31. März geleistete Zahlungen
Zinsen für 90 Tage (Beispiel 1a), auf alle andern Zahlungen bis zum 18. April, auch wenn sie vor
diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 72 Tage (Beispiel 1b) vergütet.

10. Zu den Stücken von 1000 Mark und mehr werden für die Reichsanleihe sowohl wie für die Schatzanweisungen auf Antrag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte **Zwischencheine** ausgegeben, über deren Umtausch in endgültige Stücke das Erforderliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu denen Zwischencheine nicht vorgesehen sind, werden mit größtmöglicher Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im August d. J. ausgegeben werden.

Berlin, im Februar 1916.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein.

v. Grimm.



Hederich u. andere Unkräuter werden vernichtet durch Bestreuen mit feingemahlenem Kainit

(Sondermarke 1 ohne Zusatz, Sondermarke 2 mit Zusatz von Kieselgur zur Verhütung des Zusammenballens)

Sobald der Hederich 2-5 Blätter angelegt hat, wird der feingemahlene Kainit frühmorgens auf die taunassen Felder gestreut. Der Kainit entzieht der Unkrautflanze den Saft und bewirkt so das Absterben derselben. Durch die gleichzeitig düngende Wirkung bildet der feingemahlene Kainit neben dem besten zugleich auch das billigste Unkrautvertilgungsmittel. Der Frachtersparnis halber kann der feingemahlene Kainit zusammen mit dem gewöhnlichen Kainit oder Kainitdungessalz in Sammelladung bezogen werden.

Ausführliche Prospekte mit zahlreichen Urteilen aus der Praxis durch:
Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalihndikats G.m.b.H.
Köln a. Rh., Richardstraße 10.

Herren-Anzüge

Knaben-Anzüge - Jünglings-Anzüge - Kommunion-Anzüge.

hochmoderne, haltbare Stoffe in ein- und zweireihig, so lange mein Lagerbestand reicht, noch zu vorjährigen Preisen.

Franz Karl Hisgen, Montabaur

Erstes und größtes Spezial-Haus für Herren- und Knaben-Bekleidung am Platz.

Bum 1. Juli 1916 ist die

Stelle eines Rendanten

bei der Allgemeinen Ortsstrafenkasse

für den

Unterwesterwaldfkreis in Montabaur

neu zu besetzen. Anfangsgehalt 2100 Mark, steigend bis 3000 Mark. (Gehaltserhöhung vorgesehen.)

Vorzugt werden solche Bewerber (event. Kriegsbeschädigte), die ihre Prüfung bereits für diesen Posten abgelegt haben.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisschriften sind bis zum 15. April d. J. an den unterzeichneten Vorsitzenden der Kasse in Montabaur zu richten.

Der Vorstand:

Jos. Olig, Vorsitzender.

Günstig zur Bahn gelegene Tonbelehnungen und Tongruben zu laufen gesucht.

Offerten, kleine Beschreibungen über die Feuerfestigkeit und Tonerdegehalt, über die Größe der Belehnungen bzw. Gruben, sowie sonstige zweckentsprechende Angaben unter E. F. 20 an die Geschäftsstelle dieses Blattes umgehend erbeten.

Für die überaus zahlreichen Beherzlicher Teilnahme aus Anlaß des scheidens und bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und unserer guten Mutter

Frau Joseph Leuthne

Adelheid geb. Müller,

sowie für die vielen Kranzspenden spricht unsrer verbindlichsten Dank aus

Familie Joseph Leuthne

Montabaur, den 11. März 1916.

Ärzte

empfohlen als vor- treffliches Hustenmittel

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen sie gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Ratteln, schmerzenden Hals, Reuchhusten, sowie als Vorbeugung gegen Erkrankungen, daher willkommen jedem Krieger! 6 100 not. begl. Bezug. nisse von Herren und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Palet 25 Pf., Dose 50 Pf. Kriegsabzug 15 Pf. fahr. Porto.

zu haben in Apotheken und in Montabaur bei

Jos. Leuthner, Rahl., Koln.-Hdl., Paul Leber,

Koln.-Hdl.,

in Selters bei Aug.

Winter, Rahl., Zug.

West., Koln.-Hdl.;

in Dernbach b. Selters,

Koln.-Hdl.;

in Wierges bei Johann

Steinbach und A.

Eichenauer, Koln.-Hdl.;

in Arzbach bei Franz

J. Schmied, Koln.-Hdl.;

in Nogendorf b. Erft.

Herr. Hoffmann;

in Ransbach bei

Adolf Andgen.

bedürfen kein sie schmerzendes Bruchband ma sie mein in Größe verschwindend kleines, nach ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf seine wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleid verstellbares

Universal-Bruchb

tragen, daß für Erwachsene und Kinder, wie am Leiden entsprechend herstellbar ist.

Mein Spezial-Betreter ist am Montag, März, morgens von 7½-10½ Uhr in Hotel zur Post mit Muster vorverwundeter Bänder mit f. Gummi- und Federbänder, neuesten Systemen Preislagen anwesend. Muster in Gummi-, h. Leib- und Muttervorfall-Binden, wie auch Gedrehter Gramysaderstrumpfe stehen zur Verfügung. Neben den versicherte auch gleichzeitig streng diskrete Bedienung

J. Mellert, Konstanz in Baden, Wessenbergstr.

Telephon 515.

Zeichnungen auf die vierte Kriegsanleihe nimmt kostenfrei entgegen die Kreissparkasse Unterwestern in Montabaur.

Zeichnungsschluß: 22. März.

Zeichnungen auf die 4. Kriegsanleihe

nimmt zu Originalbedingungen spesenfrei entgegen Vorschußverein zu Montabaur.

c. G. m. u. h.

(Zeichnungsschluß: 22. März)

Für Öster werden in meiner Eisengießerei

Formierlehrlinge

bei sofortiger Vergütung eingestellt.

Westerwälder Eisengießerei u. Maschine

Jos. Olig.

Militärfreie Leut

für meine Eisengießerei für dauernde lokale Beschäftigung gesucht.

Kriegsbeschädigte werden bevorzugt.

Westerwälder Eisengießerei u. Maschine

Jos. Olig, Montabaur.

Zuverlässigen Fuhrmännchen gesucht.

Zimmermann'sche Brauerei, Limburg.

Bei sofortiger Vergütung eintreten.

Kreisblatt-Dru

Montabaur

Braver Junge mit Schulbildung kann eintreten.

Geber-Lehr

bei sofortiger Vergütung eintreten.

Kreisblatt-Dru

Montabaur

Holzverarbeiter gesucht.

werden bei Abnahme

5 Buch ohne Preis

mit Ort und Name fertigt.

Kreisblatt-Dru

Montabaur

Hierzu ein zweites

Eine junge Kuh

(Vahrlosse), ein Kalb

steht zu verkaufen bei

Joh. Jakob Schmidt,

Hörrensen

(Post Montabaur).

Lüttige Maurer, Erdarbeiter u. Handlanger

sucht zu einem größeren Neubau der „Industrie Grenzhausen“

Baugeschäft

Nikolaus Schaff.

Ballendar.

Nähre Auskunft wird auf

der Baustelle in Grenz-

hausen erteilt durch die

Polizei Zeit und Standt.

Stundenmädchen

sofort gesucht. Möh. in der

Geschäftsstelle des Kreisblattes.

Eine Leuchtuhre 2.50 M

mit garantiert 10-jähriger

Leuchtdauer kann ein Jeder

haben, wenn er seine Taschen-

uhr als nachleuchtende Uhr

ausstatten läßt bei

Uhrmacher Carl Müller,

Ransbach.